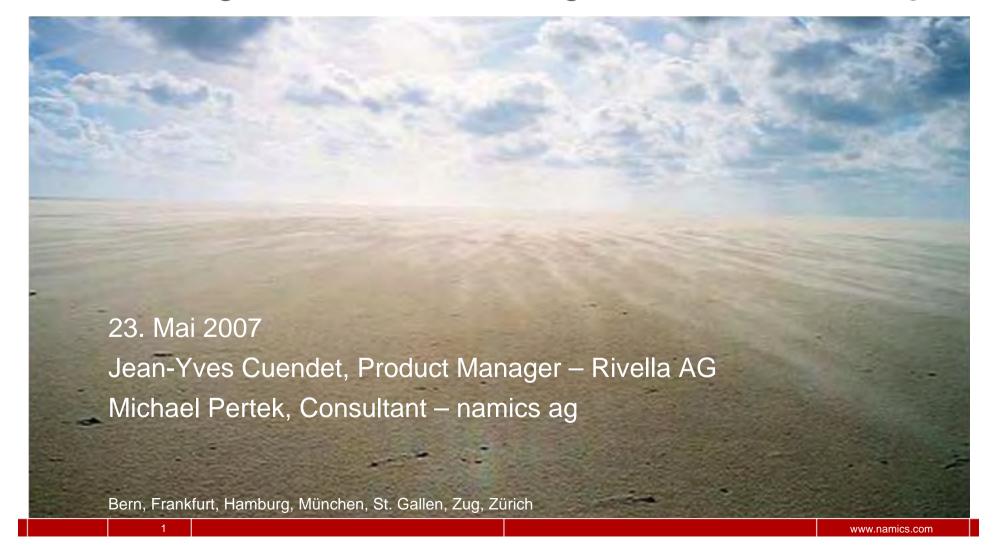
Orbit-iEX 2007 Konferenz Redesign und Online Branding









Agenda







www.namics.com

Agenda

» Vorstellung

- Referenten
- Rivella
- namics

» Das Projekt

- Phasen
- Meilensteine
- Ergebnisse
- » Ein guter Weg



Ein paar Eckdaten zu Rivella.

- » Die Rivella AG ist die grösste Unternehmensgruppe für Marken-Süssgetränke schweizerischer Herkunft
- » Fokus
 - Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von Rivella und Michel
 - Vitality Offenausschank
 - Handelsprodukt Grapillon
- » Zahlen und Fakten
 - Unabhängiges Schweizer Familienunternehmen
 - 270 Mitarbeiter
 - Absatz total 110.7 Mio. Liter (2005)
 - Gesamtertrag netto in Mio. CHF 148.3
 - Hauptsitz: Rothrist



Auswahl unserer Produkte





























Ein paar Eckdaten zu namics.

» Marktführender Schweizer Internet-Dienstleister, starke Präsenz in Deutschland

» Fokus

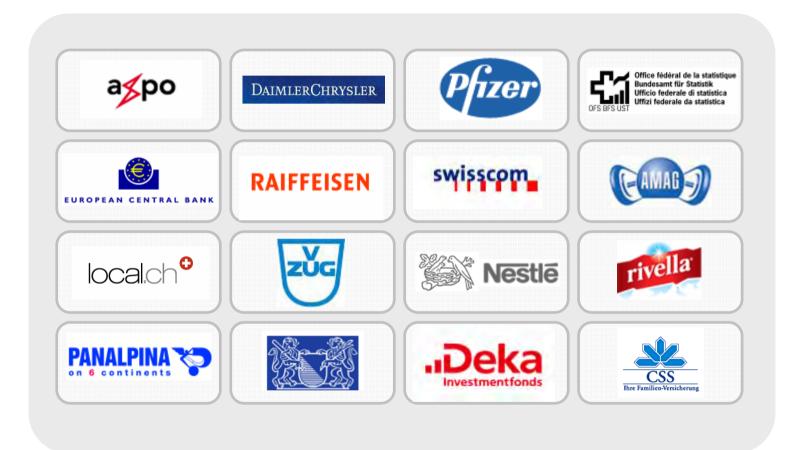
- Konzeption und Implementierung nutzergerechter, effizienter und begeisternder Internet-Anwendungen
- Methodisch fundiertes Vorgehen, pragmatische Umsetzung

» Zahlen und Fakten

- gegründet 1995 als Spinoff der Universität St. Gallen
- 190 Mitarbeiter, Umsatz 2006 CHF 26 Mio.
- Standorte: Bern, Frankfurt, Hamburg, München,
 St. Gallen, Zug, Zürich
- Mehrheitsaktionär PubliGroupe SA,
 Minderheit beim Management (13 Partner)



Eine kleine Auswahl unserer Kunden



Das Rivella Projekt





HOME | FR IT | RIVELLA INTERNATIONAL | SUCHE | →
PRODUKTE | UNTERNEHMEN | STELLEN | ERNÄHRUNG | MEDIEN | KONTAKT | FUN

Shop → Events →



Moderner, frischer, dynamischer -Rivella erstrahlt in neuer Frische!

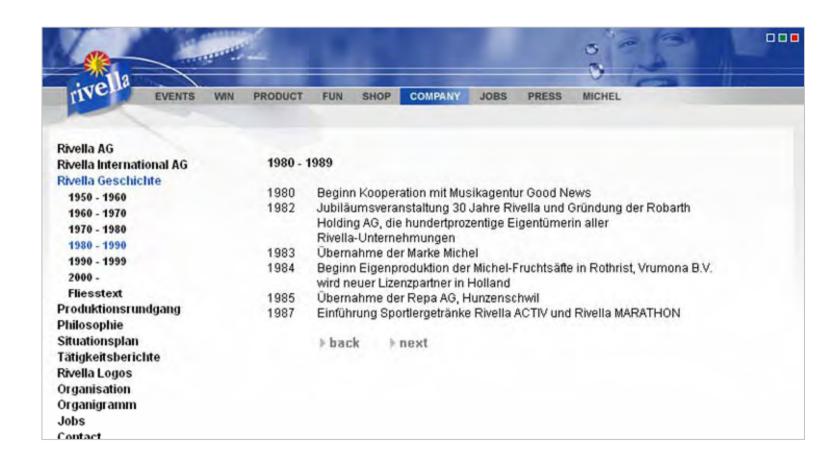
Mehr | →

«Bevor du das Fremde probierst, schöpfe den Reichtum deiner Heimat aus.»

Plus | →



Ausgangslage





Ausgangslage





Das Rivella Projekt





Zahlen & Fakten

- » Projektdauer
 - Anfang Dezember 05 Live Anfang September 06
- » Projektvolumen im Personentagen
 - extern ca. 250 PT, intern ca. 300 PT
- » Grösse Kernteam
 - namics 4 Personen, Rivella 3 Personen
- Involvierte Abteilungen
 - Marketing, IT, International, Sport und Events,
 Unternehmenskommunikation, HR, Buchhaltung
- Involvierte Drittagenturen und Support
 - Litographie, Postfinance, SAP, Texter und Übersetzer,
 Content Erfassung



Ausschreibung

- » Aufwand: für den Anforderungskatalog, das Pflichtenheft und das individuelle Briefing ca. vier Wochen
- » Auswahl: Insgesamt fünf Anbieter in der engeren Auswahl, das war das zu koordinierende Maximum
- » Auswertungen: Schwierigkeiten bei der Auswertung, da die einzelnen Offerten nicht einfach zu vergleichen sind.
- Empfehlung: Erstellung eines Lastenheftes um Offerten vergleichbarer zu gestalten

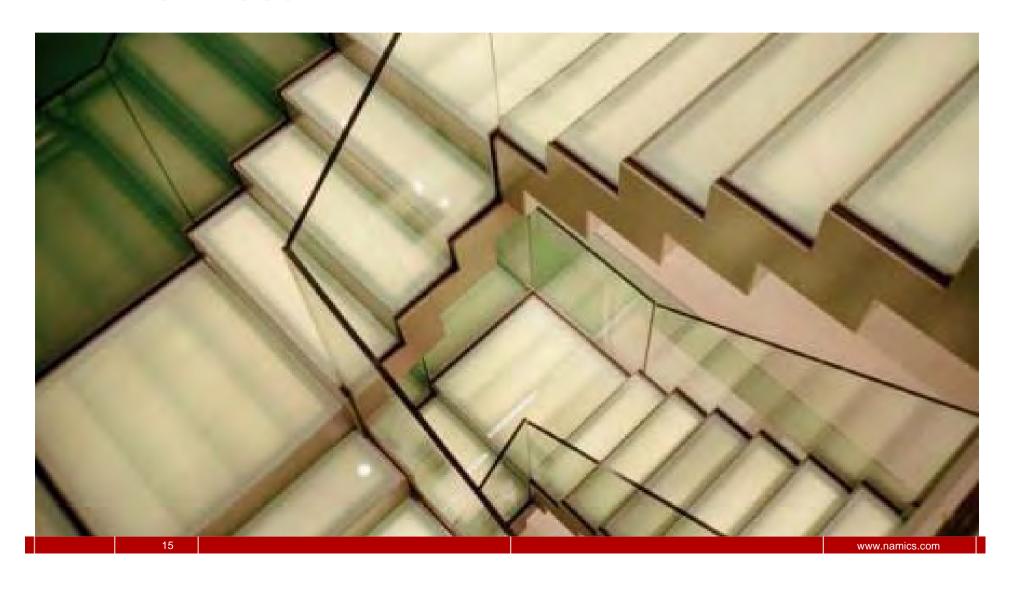


Auswahl eines Anbieters

- Technik und Know-How
 - primär Bedingung war Obtree-Erfahrung (LL WCMS)
 - Beratungs-Kompetenz
 - Design Erfahrung
- » Vertrauen
 - Bereitschaft mit Rivella eng zusammen zuarbeiten
 - Beratung
 - Gestaltung
 - Umsetzung
 - Flexibilität
- » Gefühl
 - Markengespür von Rivella und Michel
 - Sensibilität für Produkt und Unternehmensphilosophie
 - Schaffen eines Mehrwertes



Die Phasen





Phasenplan



∑ 20 Wochen





∑ ca. 40 Wochen



Unterschied SOLL und IST (I)

- Trennung von Konzeption und Implementierung
- » Neue Designvorschläge und -entscheid benötigen Zeit
- » Zusätzliche Templates
- » Problematik Engpässe Rivella International
- » Finetuning nach Abnahme
- » Aufwendige Flashanimation (Ladezeit)
- » Hohe Anforderungen an Qualität
- » Aufwendige Module
- » Ferien durch die länge des Projektes



Unterschied SOLL und IST (II)

- » Redigierung aller Inhalte
- » Mangelnde Content und Migrationskapazitäten
- » Aufwand Integration italienisch
- » Technische Abklärungen
- » Betrieb und Hosting
- » Wissenstransfer Auftraggeber und Kunde
- » Problematik der Administratoren (Kundenseite)
- » Budget Einschränkungen
- » Flexibilität der Live-Termin, da einfach die Qualität stimmen muss!

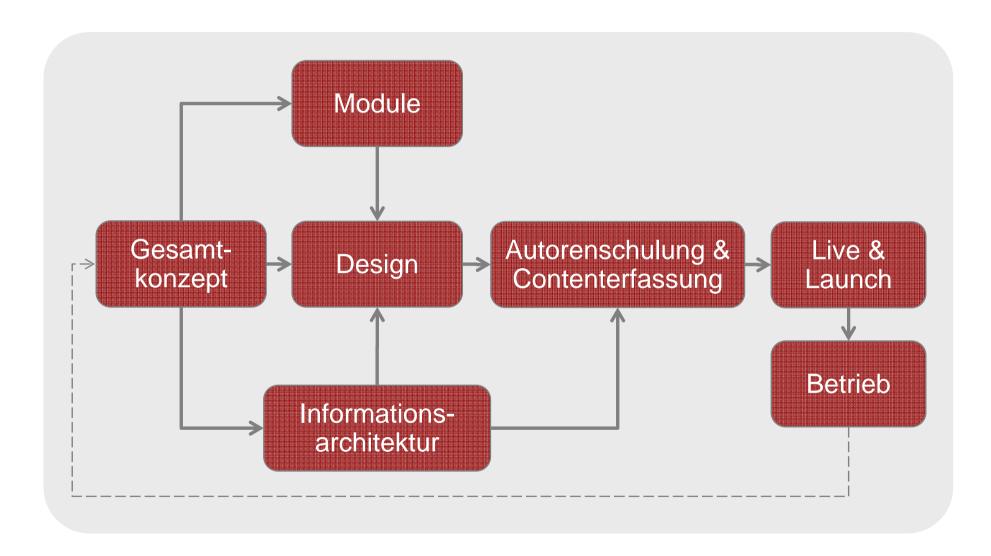


Meilensteine.



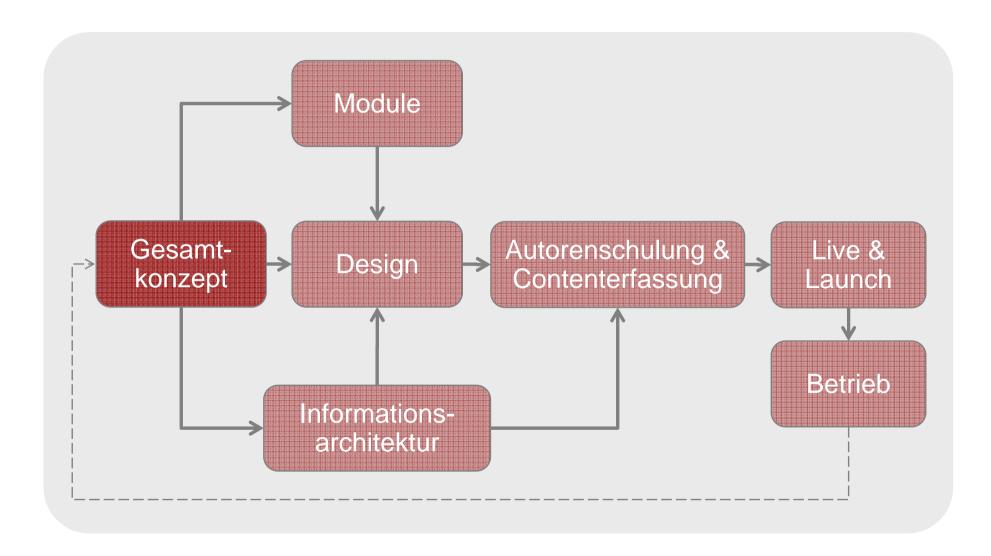


Meilensteine





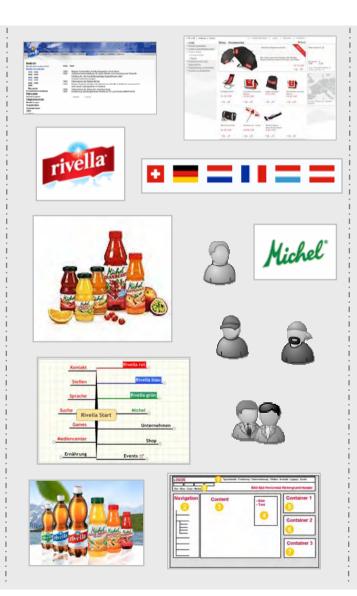
Gesamtkonzept

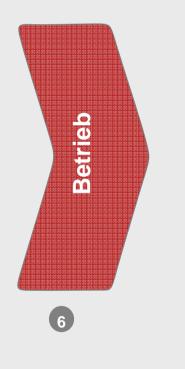




Gesamtkonzept







22

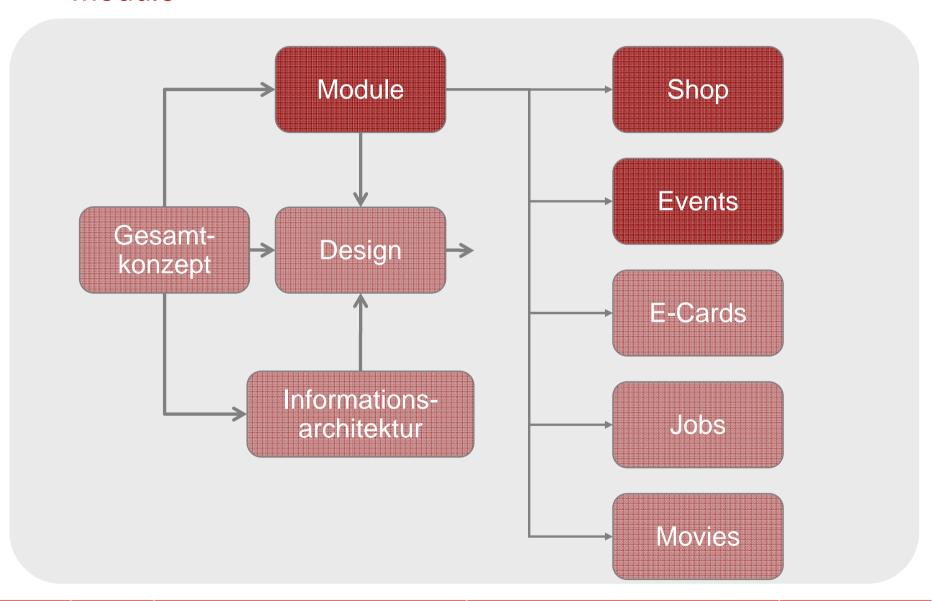


Gesamtkonzept





Module



24



Shop

» Ziele

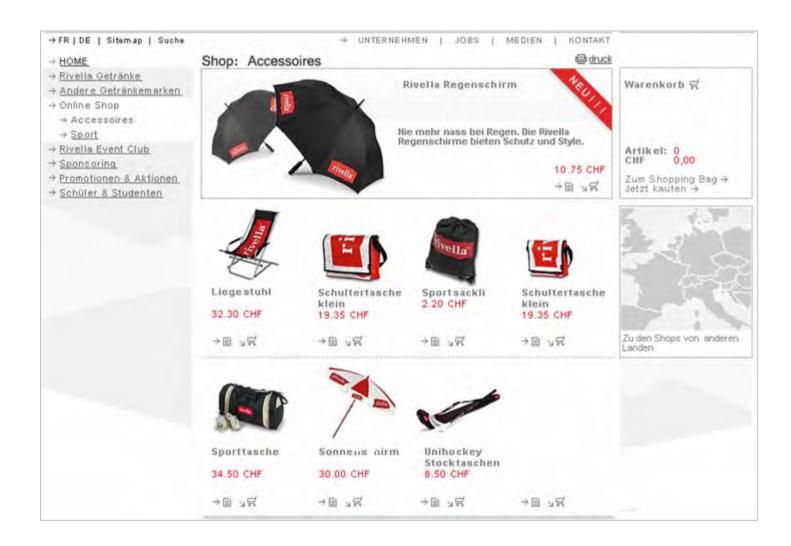
- Übersichtliche Produktdarstellung
- Einfacher und übersichtlicher Bestellprozess
- Einfache Kreditkartenzahlung
- Einfach Verwaltung der Produkte und Produktkategorien

» Lösung

- Produkte im CMS erfassen
- Alternativ (Import aus SAP)
- Bestellprozess im CMS abbilden
- Kreditkartenzahlung mit saferpay/yellowpay
- Persistenter Warenkorb
- Bestellung via SAP Plug-In in die Auftragsbearbeitung



Die Shop Idee





Events

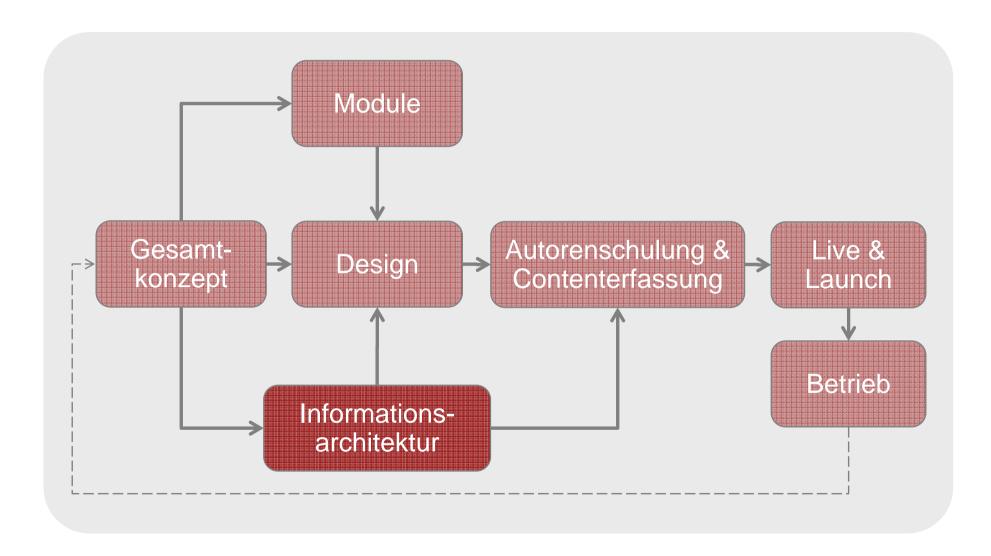
- Integration in CMS
- » Leichte Datenpflege
- » Verschiedene Übersichten
 - Region
 - Datum
 - Event
- » Einheitliche Darstellung
- » Automatische Generierung von Übersichten
- » Filterfunktionen



Die Event Idee

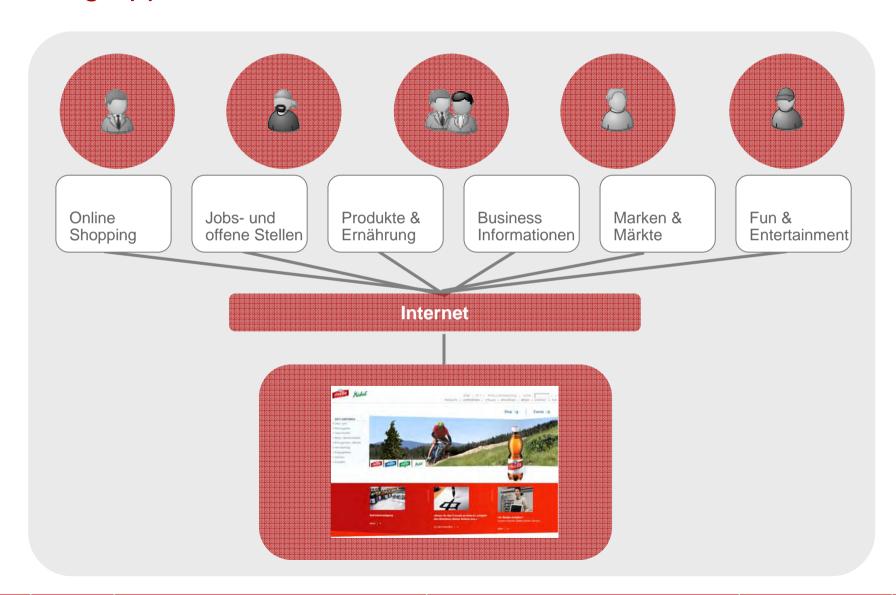








Zielgruppenfokus





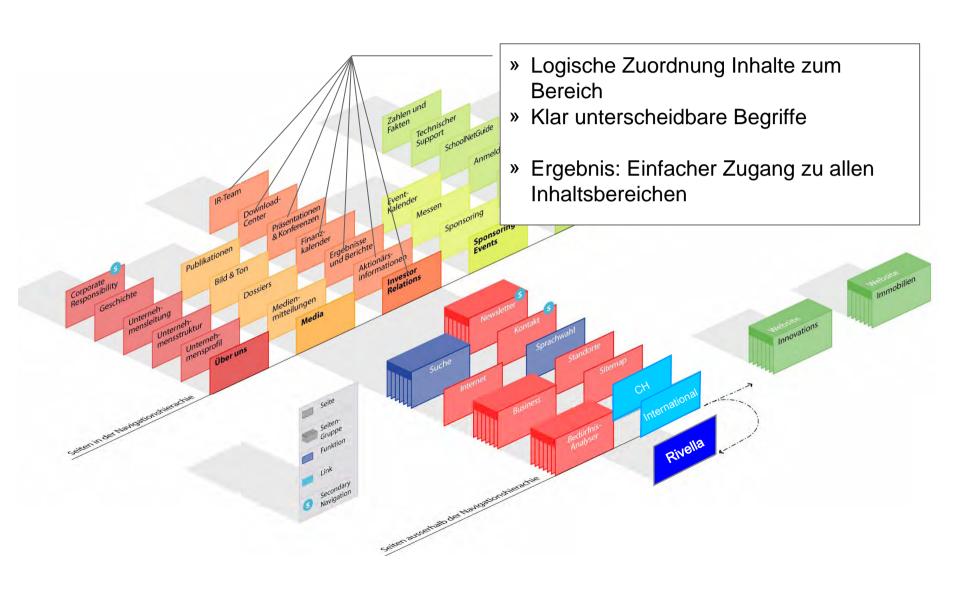
» Zielgruppeneinstiege

- Einfache, übersichtliche und logische Navigation
- Spezifische Bedürfnisse der unterschiedlichen
 Zielgruppen sollten auf den Einstiegsseiten bereits gefiltert und als direkter Zugang bereitgestellt werden
- Alle wesentlichen Anliegen und Inhalte der Site k\u00f6nnen so transportiert werden

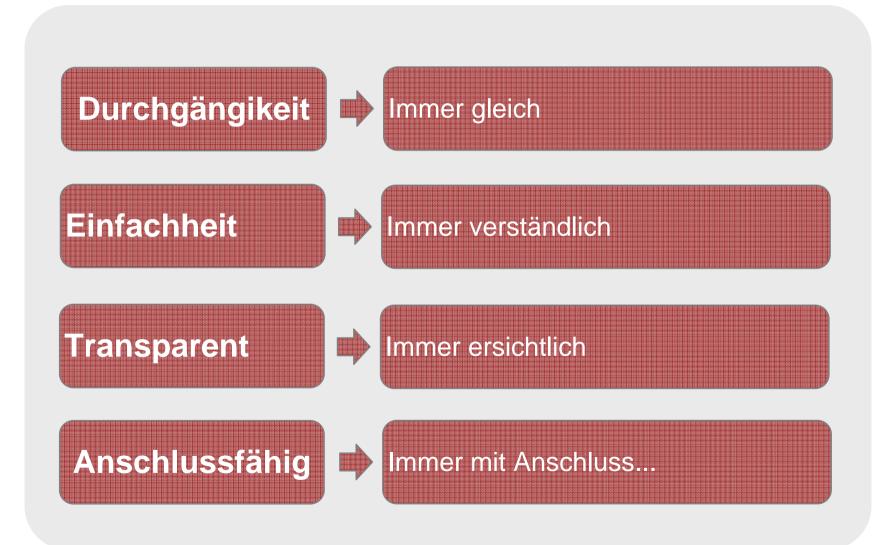
» Effiziente Verwendung des "Screen Real Estates"

- Wertvolle Resource → nicht überladen, klar priorisieren!
- Grösse und Gewichtung der Elemente sollten ihrer jeweilige Bedeutung entsprechen



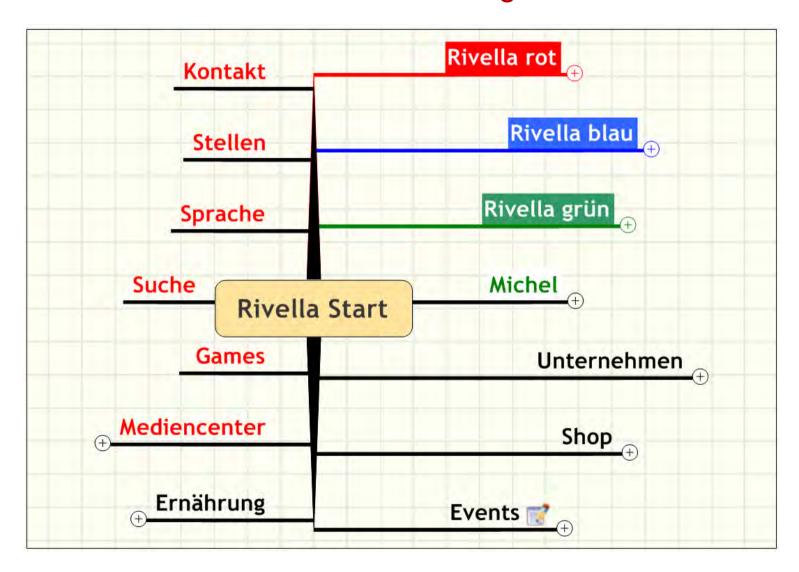






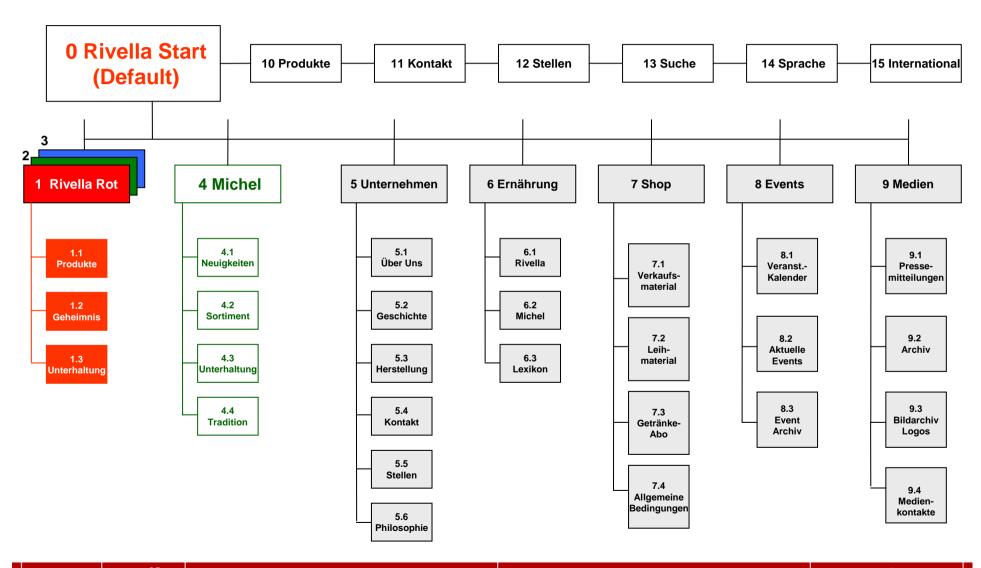


Informationsarchitektur - Werkzeuge





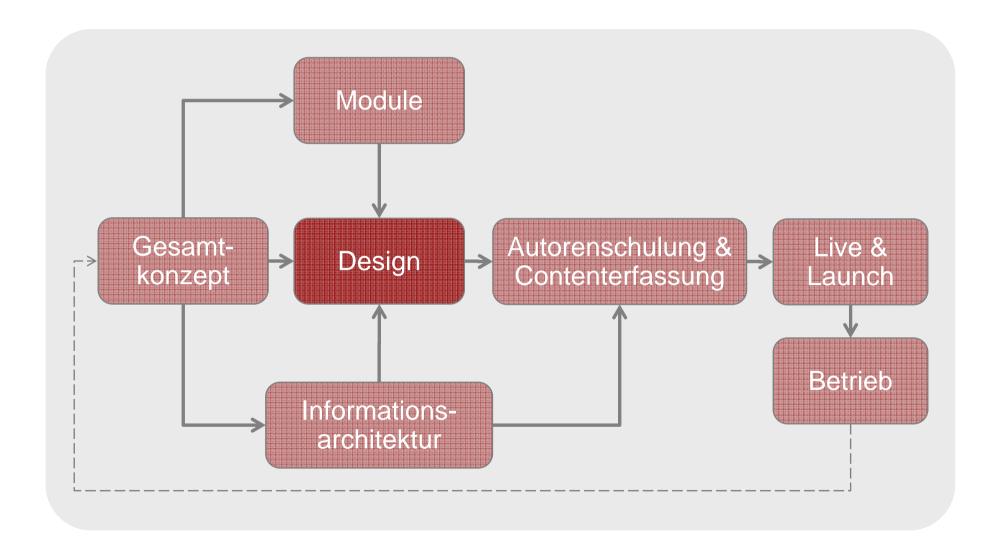
Informationsarchitektur - Darstellung



35



Design





Design

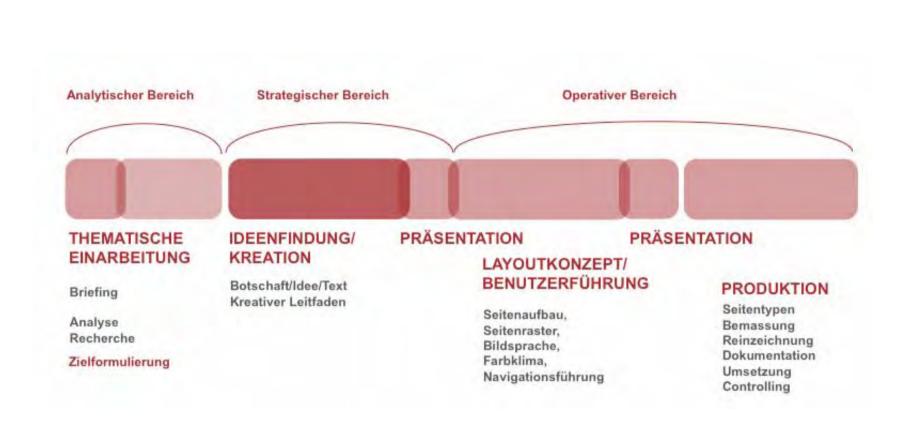
... ein Design muss aktuell, modern und immer auch ein Stück seiner Zeit voraus sein. Nicht nur in Bezug auf die eingesetzten Medien und verwendeten Bildästhetik, sondern auch in der Art und Weise, wie mit Sprache und Text umgegangen wird.



www.namics.com

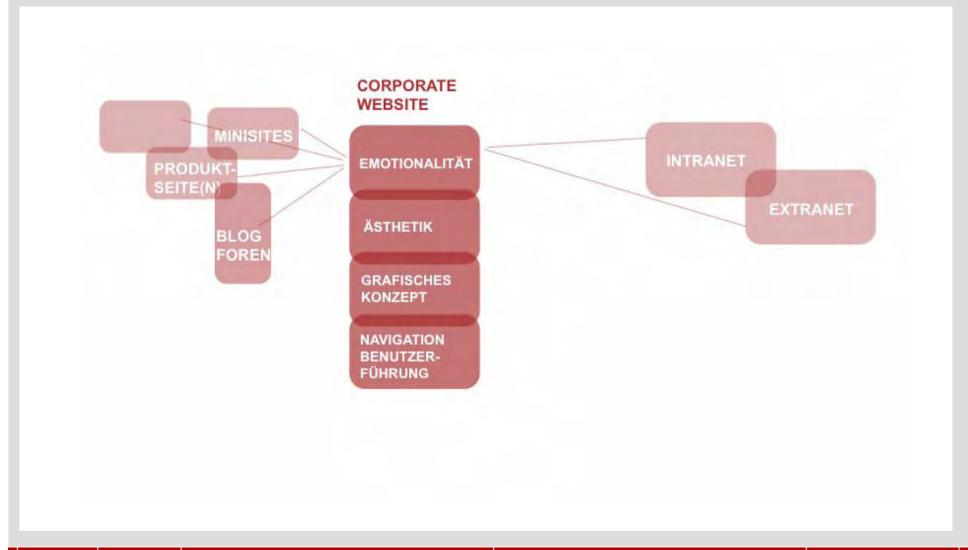
Designprozess

38





Corporate Website als Programm



39



Farbe bekennen.

Ganz schön einfach, beim Griff ins Getränkeregal.

Weitaus anspruchsvoller im digitalen Dialog.



Farbklima

- Farbe bekennen
- Farbstimmungen von Rivella blau, rot, grün, orange
 » eine Einstellung, ein Lebensstil
- Farbe grosszügig in das Layout aufgenommen





Stimmung

- » Darstellung der drei Farbenwelten von Rivella rot, blau und grün:
 - rot: sportlich, dynamisch, aktiv
 - blau: das "lockeres" Zusammensein
 - grün: erfrischt nicht nur die Kehle, sondern den Geist
- » allgemein: natürlich, erfrischend, gesund, Geniesser mit einer positiven Lebenseinstellung, sie sind aktiv im Leben
- Sommer und Winteranmutung
- » Darstellung der Michel-Welt: weil das Leben Saft braucht!







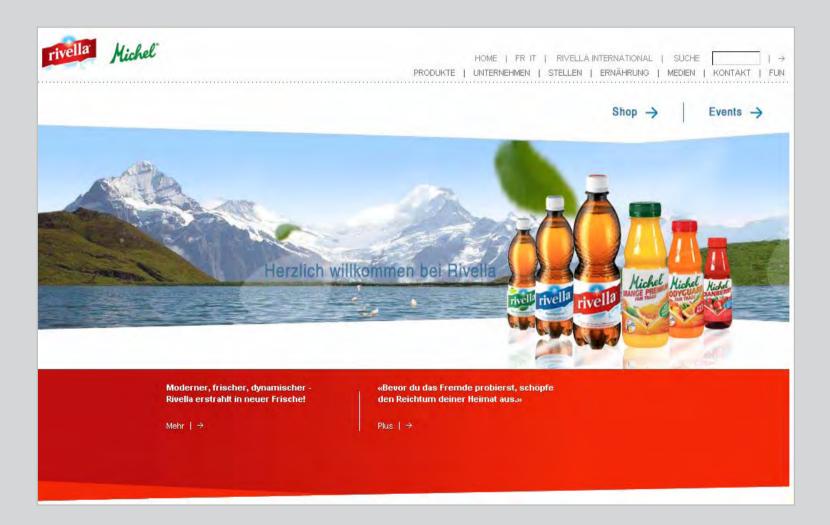
Designskizzen





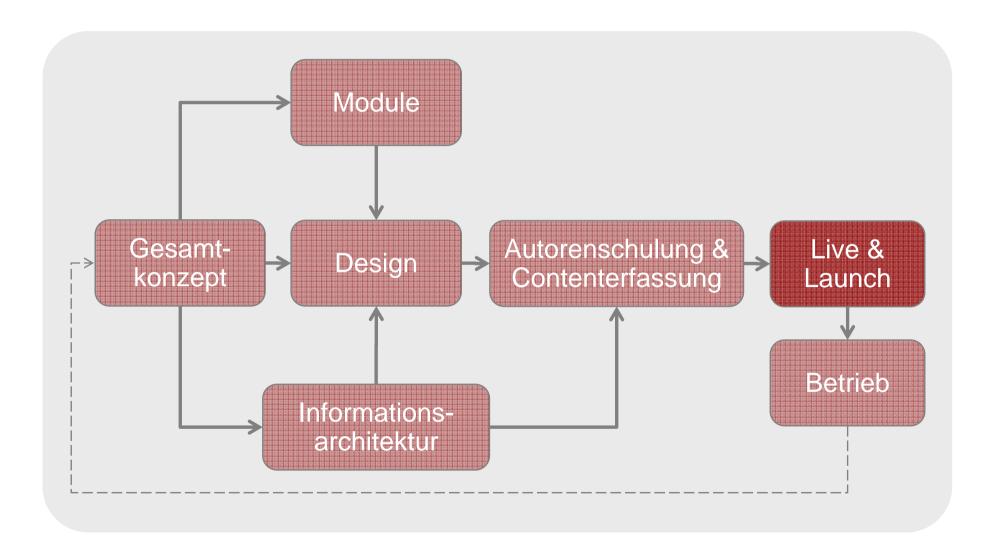


Das Ergebnis





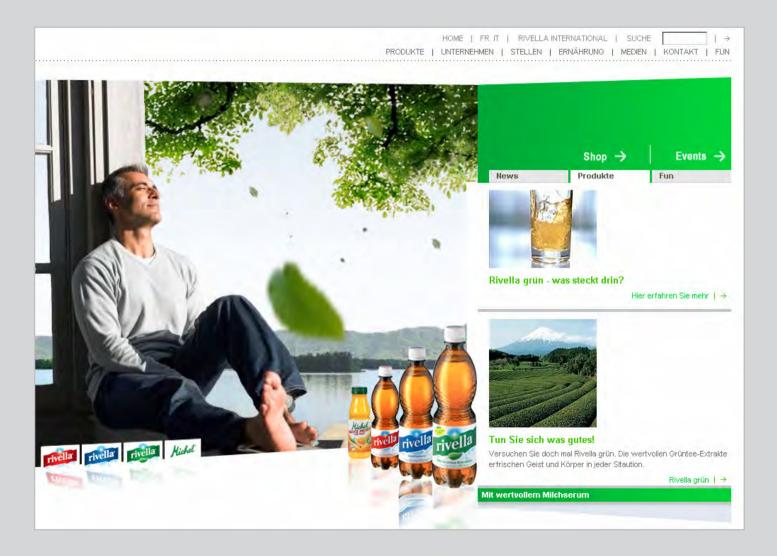
Live and Launch



4!



Kreativität im Dialog





Hohe Emotionalität des Mediums







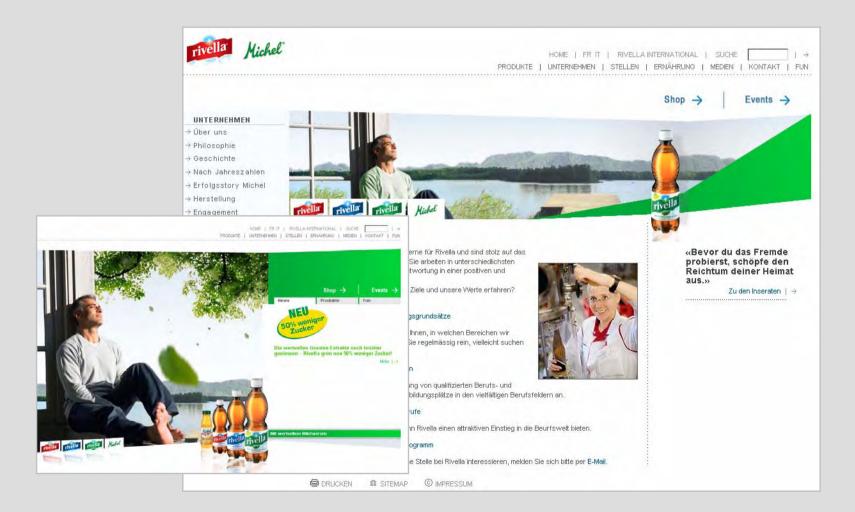


Rivella. Eine Marke.

Aber auch ein internationales Unternehmen.

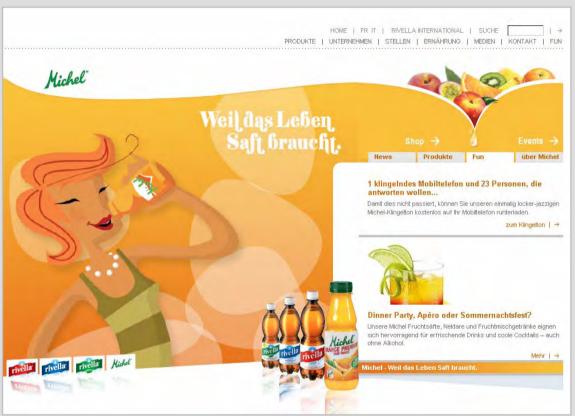


Anspruchsvolles Design – multipler Einsatz





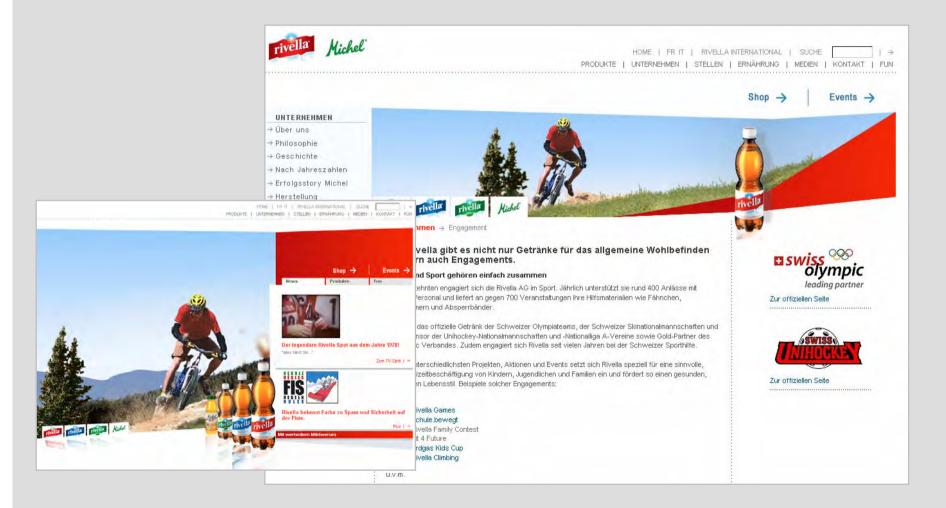
Marken und Märkte







Mutige Idee



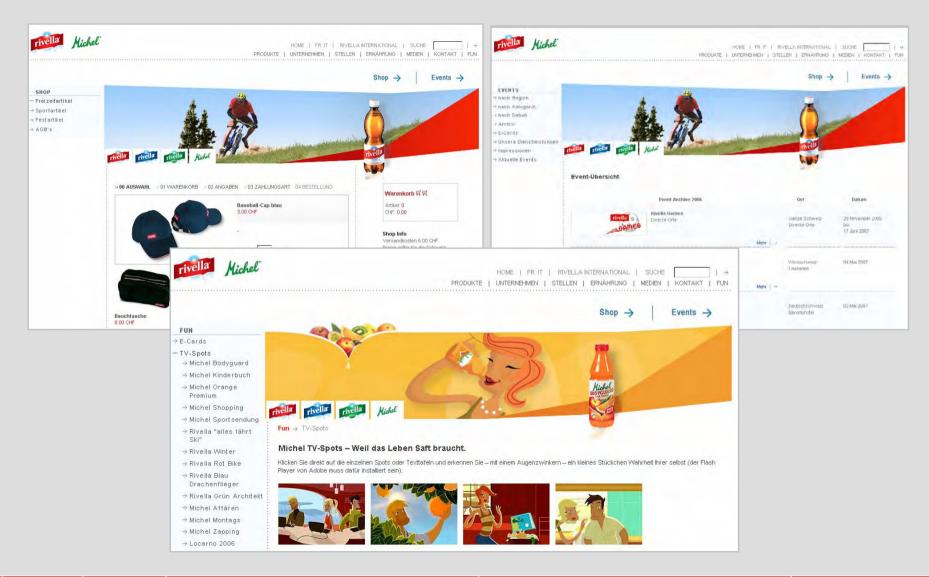


Passende Inhalte.

Für alle Zielgruppen.



Überzeugende Inhalte – mit Interaktion





Abweichungen von geplanten Ergebnis

- » Integration Erfolgkriterien für Suchmaschinen
 - Naming der Seiten
 - Naming der Bilder
- » Gestaltung des Event-Bereiches
 - zu wenig emotional
 - zuwenig Nutzen für den User
- » Weitere Tools
 - für Wettbewerbe z.B. Verlosung von Tickets
 - Ausbau Shop



Das Online Marketing

- » Interaktion mit User
 - den Zusatznutzen steigern einen echten Mehrwert generieren
 - nicht nur Infos von Rivella anbieten:
 Integration von Web 2.0 Tools
- » Evaluations-Tool implementieren
 - Nutzerverhalten analysieren und
 - Dialog aufbauen (bspw. über Events)
- » Proaktivität im E-Marketing
 - Ideen verwirklichen
 - Pioniergeist



Ein guter Weg





Voraussetzung

» Zeit

- Interne Ressourcen
- Pufferzeiten
- Projektplan gemeinsam erstellen

» Priorisierung

- Zeit
- Budget
- Leistung

» Gesamtbild

- Kernteam bilden
- Geschäftsleitung einbeziehen
- Entscheidungen treffen



Ausschreibung

- » Klares Ziel für Redesign
 - Warum machen wir das?
 - Wen wollen wir damit ansprechen?
 - Was ist es uns wert?
 - Ziele operationalisieren (messbar machen)
 - Zusammenfassung in Lastenheft
- » Welche Agenturen kommen in Frage
 - Technik
 - Design
 - Konzeption
- Tip: Agentur Briefing vor Offerte



Konzept

- » Ausführliche Briefings
 - Unternehmung kennenlernen
 - das Produkt kennenlernen und verstehen
 - Zielgruppe und Bedürfnisse genau analysieren
- » Neue Wege gehen und Beratung zulassen
- Content nicht vernachlässigen
 - Inhaltscheck
 - Zeitcheck
 - Kapazitätencheck
- » Priorisierung von Modulen und Funktionen gemäss Zeit- und Budgetplan



Informationsarchitektur

- » Aus Kundenperspektive betrachten
- » Bedürfnisse des Kunden abbilden, nicht der eigenen Organisation
- Intuition vor Organisation
- » Prototypen bauen und testen lassen
- » Auf Sprachen und Zeichenlänge frühzeitig achten
- » Meilensteine als Meilensteine verwenden



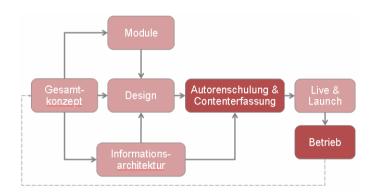
Design

- » Briefing und Zielformulierung
- » Kreativer Leitfaden
- » Designprozess startet ganz früh im Projekt
- » Der Kunde (Entscheidungsträger) wird begleitend in den Prozess miteinbezogen.
- » Design ist nicht losgelöst, sondern funktioniert nur in der Interaktion mit dem ganzen Projekt, der Marke und den verschiedenen Projektstufen.
- Design und Technik stehen in einer symbiotischen Beziehung zueinander. Ein Design ohne Funktion ist nur Dekoration. Eine Technik die nicht benutzbar und nicht verstanden wird ist wertlos.
- » «One Face to the Customer», Designer präsentiert Design



Content & Betrieb

- » Autoren bewusst schulen
- » Autorenrichtlinien erstellen
- » Unterlagen zur Verfügung stellen
- » Styleguide verwenden
- » Keine Contenterfassung vor Schulung zulassen
- » Keine Contenterfassung vor finalem Styleguide
- » Mengengerüst für Migration aufstellen
- » Klares Naming und Wiederverwendung
- » Organisatorische Regelungen vor technischem Workflow





Krisen und Schwierigkeiten

- » Kommunikation, Kommunikation
- » Asymetrischen Informationen/Kenntnisse erkennen
- » Neue Anforderungen neues Briefing
- » Eskalationsregeln früh definieren
- » Transparentes Projektmanagement
- » Klare Verantwortlichkeiten bei Abnahmen (Teamgrösse, Entscheidungsträger)
- » Browserkompatibilität früh überprüfen



Ihre Fragen – unsere Antworten.





namics Referate an der Konferenz

| NR. | DATUM | ZEITPUNKT | THEMA | REFERENT(EN) |
|-----|------------|---------------|---|---------------------------------------|
| b01 | 22.05.2007 | 09:15 - 10:45 | Die Top 10 Internet-Standards der Zukunft | Jürg Stuker |
| b06 | 23.05.2007 | 11:15 - 12:45 | Online-Organizers und eCollaboration im Web 2.0 | Bernd Schopp, Markus Tressl |
| c07 | 23.05.2007 | 13:30 - 15:00 | Redesign und Online-Branding (Rivella.ch) | Michael Pertek |
| a08 | 23.05.2007 | 15:30 - 17:00 | Das lokale Web: Mehr Umsatz in regionalen Märkten | Andreas Fischler, Bernd Langkau |
| a12 | 24.05.2007 | 15:30 - 17:00 | Online-Kaufberatung im Detailhandel und Finanzbereich | Dietmar Kaeppeli, Helmut Dedié |
| b12 | 24.05.2007 | 15:30 - 17:00 | Barrierefreiheit, Web 2.0 und AJAX | Luzia Hafen, Jürg Stuker |
| a13 | 25.05.2007 | 09:15 - 10:45 | Web Analytics und Site-Optimierung | Jürg Stuker |
| с14 | 25.05.2007 | 11:15 - 12:45 | Software as a Service (SaaS) - Die Industrialisierung des Webs | Martin Widmer |
| b15 | 25.05.2007 | 13:30 - 15:00 | Thema Integration: Portal oder CMS? | Marcel Albertin, Philipp Lüchinger |

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



